

(2022—1)

Nr. 4116.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Hrn. William Moline, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit bekannt, daß die Rubrik des Tabularbescheides über das Lösungsgebot des Franz Czap dem Hrn. Moriz Kraupp als ad recipiendum bestellten Curator zugestellt worden ist.

Laibach, am 4. August 1868.

(2033—1)

Nr. 4073.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Lentzke, durch Dr. Rudolf, die executive Feilbietung der den Eheleuten Blas und Carolina Klementie in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 246 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse und Einrichtungstücke bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

19. August

und die zweite auf den

2. September 1868,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Kapuziner-Vorstadt Haus-Nr. 56 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 1. August 1868.

(2023—1)

Nr. 3955.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des Steuer-Aerars, die executive Feilbietung der im Hühnerdorfe sub Conf. Nr. 18 vorkommenden, im magistratischen Grundbuche inliegenden, gerichtlich auf 3002 fl. 40 kr. bewertheten Hausrealität und des gerichtlich auf 145 fl. 80 kr. geschätzten, im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1845 inliegenden Gemeintheiles Mlouca, Catastral-Parc. 243/5, bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

14. September,

12. October und

9. November l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor dem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen erliegen zu Ferdemanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 1. August 1868.

(1990—1)

Nr. 2339.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, daß, da zu der auf den 21. Juli l. J. angeordneten

zweiten executiven Feilbietung der der Agnes König gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Rectf.-Nr. 642, Fol. 1243 vorkommenden Realität zu Kantschen Haus-Nr. 2 kein Kauflustiger erschienen ist, es somit bei der auf den 21. August l. J.

angeordneten dritten executiven Realfeilbietungstagsatzung unter Bezugnahme auf das Edict vom 3. April l. J., Z. 1091, sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. Juli 1868.

(1913—3)

Nr. 3833.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. Juni 1868, Zahl 3235 bekannt gemacht, daß die auf den 24sten Juli l. J. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem mj. Johann Trost von Podraga gehörigen Realität als abgehalten angesehen und zu der auf den 25. August l. J.

angeordneten dritten und letzten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. Juli 1868.

(1920—3)

Nr. 1021.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Böhm von Gritsch gegen Johann Holschever von Log wegen schuldiger 430 fl. 30 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 482 und 482½ vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2872 fl. 80 kr. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. September,

3. October und

2. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 15. Mai 1868.

(1895—3)

Nr. 4567.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jerni Schrei von Oblach, Bezirk Laas, gegen Martin Penfo von Parje wegen schuldiger 73 fl. 43 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mülthofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1480 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. September,

2. October und

3. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Juni 1868.

(1919—3)

Nr. 1525.

Relicitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Teucler von Rassenfuß in die executive Relicitations der auf Anton Kovacic von Dul vergewährten, laut Vicitationsprotokoll vom 14. Jänner 1867, Nr. 163, von Josef Tomazic von Rassenfuß erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 491 vorkommenden, gerichtlich auf 2100 fl. bewertheten Hofstatt wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzung auf den 21. August d. J.

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 15. Mai 1868.

(1904—3)

Nr. 1340.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Gorisel von Meline gegen Anton Part von Ologonza (Butale) wegen aus dem Vergleiche vom 16. December 1863, Zahl 3967, schuldiger 130 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1901 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

14. September,

15. October und

16. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten Juni 1868.

(1886—3)

Nr. 1435.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Pirman, geb. Jitnik, von Strog, Bezirk Rassenfuß, gegen Johann Jitnik von Pottner wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Juni 1864, Z. 1816, schuldiger 381 fl. 80 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrricht Gutenfeld sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2695 fl. d. W., im Reassumierungswege gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. September,

29. September und

30. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. März 1868.

(1940—3)

Nr. 2507.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 25. März d. J., Nr. 691, wird kund gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Franz Adisich gehörigen Subrealität sub Urb.-Nr. 18 ad Herrschaft Wördl kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. Juli 1868.

(1943—3)

Nr. 3868.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 11. Mai 1868, Z. 2766, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 25. l. M. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Peter Cermel gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur zweiten auf den 22. August l. J.

angeordneten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26sten Juli 1868.

(1891—3)

Nr. 3285.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Cesta gegen Anton Germ von Sagoriza, Haus-Nr. 17, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28sten Februar 1867, Z. 1377, schuldiger 12 fl. 84 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg Tomo II, Fol. 164 sub Act. Nr. 105 vorkommenden Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September,

13. October und

17. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 17. Juni 1868.

(1890—3)

Nr. 2574.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenc von Großlaschitz gegen Franz Sternad von Hodevje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Mai 1867, Z. 1409, schuldiger 200 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Act. Nr. 326 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1754 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September,

13. October und

17. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. Mai 1868.

N u s z u g

des Rechnungs-Abschlusses der Laibacher Sparcasse für die Zeit vom 1. Jänner bis 1. Juli 1868.

Im ersten Semester 1868 sind von 4696 Parteien 760.020 fl. eingelegt
und an 3507 Parteien an Capital und Zinsen 497.011 fl. 36 fr. rückgezahlt worden.

Das gesammte von der Sparcasse verwaltete Vermögen betrug am Ende des Jahres 1867 5,088.506 fl. 3 fr.
am Schlusse des ersten Semesters 1868 ist dasselbe mit 5,464.649 „ 22 „
wie es aus der nachstehenden Bilanz ersehen werden kann, nachgewiesen.

B I L A N Z.

| Activ-Stand. | | fl. | fr. | fl. | fr. | Passiv-Stand. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|-----------|-----|-----------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--|-----------|-----|-----------|-----|
| An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen | | 2,703.318 | — | | | Für Capitals-Einlagen der Interessenten | | 4,388.847 | — | | |
| „ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1868 | | 53.823 | 8 | 2,757.141 | 8 | „ unbehobene, zu Capital geschlagene 4½ % Zinsen der Interessenten bis letzten Juni 1868 | | 636.048 | 66 | | |
| „ Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen | | 404.260 | — | | | Zusammen | | | | 5,024.895 | 66 |
| „ rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1868 | | 3.619 | 15 | 407.879 | 15 | Für vorhinein bezahlte Zinsen von Activ-Capitalien, und zwar: | | | | | |
| „ Darlehen an das hiesige Pfandamt | | — | — | 118.000 | — | von pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen | | 10.825 | 13 | | |
| „ escomptirten Effecten | | — | — | 22.500 | — | „ Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen | | 233 | 25 | | |
| „ Staatsanlehen à 4½ % de 1849 pr. 37.000 fl. nach dem Course vom 30ten Juni 1868 à 51.50 % | | 19.055 | — | | | „ escomptirten Effecten | | 328 | 43 | | |
| „ Lottericanlehen à 4 % de 1854 pr. 10.750 fl. nach dem Course à 78.50 % | | 8.438 | 75 | | | „ Partial-Hypothekar-Anweisungen | | 500 | — | 11.886 | 81 |
| „ Lottericanlehen à 5 % de 1860 pr. 48.500 fl. nach dem Course à 84.70 % | | 41.079 | 50 | | | „ erliegende Dienst-Cautionen | | — | — | 10.800 | — |
| „ Nationalanlehen à 5 % de 1854 pr. 260.000 fl. nach dem Course à 62.50 % | | 162.500 | — | | | „ eigenthümlichen Reservefond | | 421.316 | 75 | | |
| „ Staatsanlehen à 5 % de 1864 pr. 6600 fl. für Steuer dto. à 94.30 % | | 6.223 | 80 | | | über Abzug der Beiträge zu verschiedenen wohlthätigen Zwecken pr. | | 4.250 | — | 417.066 | 75 |
| „ Grundentlastungs-Schuldverschreibungen à 5 % pr. 537.550 dto. fl. à 85 % | | 456.917 | 50 | | | Und zwar: | | | | | |
| „ detto verlost am 1. Nov. 1868 zahlbaren | | 12.705 | — | | | Zur Deckung allfälliger Verluste | | 337.066 | 75 | } | |
| „ Pfandbriefen der österr. Nationalbank à 5 % verlosbaren pr. 458.000 fl. à 92.30 % | | 422.734 | — | | | und für den Pensionsfond | | 80.000 | — | | |
| „ Partial-Hypothekar-Anweisungen à 5 % pr. | | 600.000 | — | | | | | | | 5,464.649 | 22 |
| „ rückständigen Zinsen von Werthpapieren bis 30. Juni 1868 berechnet | | — | — | 1,729.653 | 55 | | | | | | |
| „ Dienst-Cautionen | | — | — | 7.949 | 44 | | | | | | |
| „ eigenthümlichen Realitäten: | | — | — | 10.800 | — | | | | | | |
| Das Haus am Jahrmarktplatz Nr. 74 | | — | — | 112.000 | — | | | | | | |
| „ rückständigem Miethzins | | — | — | 193 | — | | | | | | |
| „ Kanzleigeräthschaften und vorrätigen Sparcasse-Büchern | | — | — | 3.539 | 62 | | | | | | |
| „ Barschaft in Cassé | | — | — | 294.993 | 38 | | | | | | |
| | | | | 5,464.649 | 22 | | | | | | |

Laibach, am 16. Juli 1868.

Anton Samassa m. p.,
Präsident.

Andreas Malitsch m. p.,
Curator.

Alexander Dreo m. p.,
Director.

Richard Janeschitz m. p.,
Kanzlei-Director.

Josef Buder mann m. p.,
Buchhalter.

Raimund Prègl m. p.,
Cassier.

Nicht zu übersehen.

In der Bäckerei des Gefertigten auf der **Fertiza II.-Nr. 5** ist täglich frisches, echt **sächsisches Kornbrot** à Leib 10 und 20 Kr. zu haben. (2032-1)
Johann Paulinschek,
vormals E. Clementschitsch.

1864^{er} Promessen

à fl. 3 sammt Stempel,
(1902-2) womit man den
Haupttreffer von 200.000 fl.
gewinnen kann.

J. W. Butscher, **Joh. C. Sothen**,
in Laibach. in Wien, Graben 13

In Stein in Krain

ist ein hochhohes Haus mit Wirthsgerechsamten, auf einem guten Posten in der Nähe des Hauptplatzes gelegen, auch für andere Geschäfte geeignet, aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres brieflich oder mündlich in **Vittai** nächst der Eisenbahnstation bei (1994-1) **Franz Kellner**.

In Pacht

wird ein Haus sammt einem großen Küchen- und Obsthof, eine ganze Substanz mit Acker und Wiesen und 2 Harfen auf ein oder mehrere Jahre unter freier Hand zu billigen Preisen abgegeben; auch können die Zimmereinrichtungen, Wirthschaftsgeräte und Küche auf Rechnung gegeben werden. Das Haus ist für jedes Geschäft geeignet und die Realität in einer schönen Gegend gelegen. Das Nähere mündlich oder schriftlich unter der Adresse: **W. A. St., Post Podpetsch in Krain.** (2024-1)

Zu verpachten

ist im Gasthause „zur Vereinigung“ in der Bahnhofsgasse ein

großes Magazin,

dann (1936-3)

zwei Dachbodenungen

für **Heu und Stroh** zu Michaeli d. J. Näheres im ersten Stock daselbst.

Zu vermieten.

Im Hause Nr. 36 am alten Markt ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zugehör, zu künftigen Michaeli zu vermieten. (1966-2) Auskunft eben daselbst zu ebener Erde

In der **Gradiska-Vorstadt** Nr. 30 „zum Gärtner“ ist eine

Wohnung

mit drei Zimmern, Spärherküche, Keller und Holzlege von Michaeli l. J. zu vergeben. Näheres daselbst. (1750-6)

(1963-3)

Nr. 41.

Licitation.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 18. Juli 1868, Z. 3807, werden die in den Verlaß des Pfarrdechanten Ignaz Holzapfel gehörigen Pretiosen, bestehend in einer goldenen Sackuhr, Goldringen und Silberbestecken,

am 10. August d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Notariatskanzlei, Stadt Nr. 181, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 30. Juli 1868.

(1942-3)

Nr. 3822.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Sebastian Demichler von Saurachberg gegen Maria Kette von Grische der zu verständigenden Tabulargläubigerin Theresia Flander wegen unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. G. Pözar von Wippach als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23sten Juli 1868.

1864^{er} Promessen,

mit welchen **200.000** Gulden schon am **1. September 1868** zu gewinnen
à fl. 2½ und 50 Kr. Stempel, auf je 10 Stück 1 gratis zu haben bei
Voelker & Co., Wien,
Kolowrat-Ring 4.
Frankirte Zusendung der Ziehungsliste 30 Kr. — Aufträge gegen ganze Nachnahme können nicht effectuirt werden. (2014-1)

(2021)

Nr. 3979.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wurde am 28. Juli 1868 im Register für Gesellschaftsfirmen eingetragen die Firma

„**Franz Mally & Comp.**“

zum Betriebe eines Rothgerbergewerbes in Neumarkt. Zur Zeichnung berechnete Inhaber der Firma sind die offenen Gesellschafter **Franz Mally** und **August Mally** in Neumarkt.

Beginn der Handelsgesellschaft 7ten März 1843.

Ein Gesellschaftsvertrag wurde nicht vorgelegt.

Laibach, am 28. Juli 1868.

(2005-2)

Nr. 4077.

Gerichtliche Teilbietung von Fahrnissen.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach als Concursinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. M. Marinschek, als Concursmasse-Verwalters, die gerichtliche Teilbietung der zur Ferdinand Kralic'schen Concursmasse gehörigen, laut Inventurs-Protokolls vom 28. Mai 1868 auf 544 fl. 1 Kr. geschätzten Fahrnisse, als: der Krämerwaaren, der Gewölbs- und Zimmereinrichtung, des Bettgewandes und der Wäsche, der Kleidung, Kücheneinrichtung und des Geschirres — bewilliget und hiezu die zwei Teilbietungstagsatzungen auf den

13. und 27. August 1868, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Hause Nr. 155 am alten Markt mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Fahrnisse nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

Laibach, den 1. August 1868.

(2013-2)

Licitation.

Wegen Räumung der Localitäten werden in Folge Beschlusses des Ausschusses der Julius August Vollmer'schen Gläubiger verschiedene in die diesfällige Vergleichsmasse gehörige Gegenstände

am 10. August l. J. und erforderlichen Falles an den darauffolgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in den Fabrikslocalitäten in der St. Peters-Vorstadt H.-Nr. 82 im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Laibach, am 6. August 1868.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär:
Dr. Bart. Suppanz.

Wegen Geschäftsauflösung

Gänzlicher Ausverkauf

von **Nürnberger-, Galanterie und Kurzwaaren** tief unter den Einkaufspreisen bei

Math. Kraschovitz' Witwe,

(1155-15)

Hauptplatz Nr. 280 (nächst dem Bischofshofe).

Die

Wein-Licitation

bei der Herrschaft **Gonobitz**, eine Stunde von der Eisenbahnstation **Pöltschach** in Steiermark, allwo über

2000 österr. Eimer

rother und weißer Weine aus den bekannt vorzüglichen **Binariet, Nittersberger, Gonobitzer** und anderen guten Weingebirgen von den Jahren 1866 und 1867 rein abgezogen in 5-Eimer-Gebinden verkauft werden, wird heuer an nachstehenden Tagen abgehalten, und zwar:

am **18. August** in den Kellern zu **Schloß Gonobitz**;

am **19. August** in den Kellern zu **Seibsdorf** an der **Pöltschacher Straße**.

Am Tage der Licitation ist auf den Kauffchilling bloß eine à Conto-Zahlung zu leisten, der Rest aber erst bei der Abfuhr der Weine, welche einige Wochen in den herrschaftlichen Kellern liegen bleiben können, zu bezahlen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein die

Fürst Windisch-Grätz'sche Güter-Direction zu Gonobitz.

In Wien und Graz k. k. privilegiert! (1753-5)

C. HINTERLEITNER

Bildhauer, Bau- und Kunststeinmetz

in **Wien**: Fünfhans, nächst der Mariabilder Linie, in **Graz**: Annengasse im eigenen Hause Nr. 667, offerirt sein anerkannt größtes Lager von vorzüglichst ausgeführten und künstlerisch vollendetsten

Grab-Monumenten

aus Granit, carrarischem, hebräischem, schlesischem und österreichischem Marmor und allen Arten Sandsteinen, zu Preisen von fl. 15 bis fl. 1000 und mehr.

Grufbelegungen

aus Granit und Marmor aller Gattungen, vorzüglichst ausgeführt, polirt und fein gestockt.

Bildhauer-Arbeiten.

wie: Statuen, Figuren, Porträts, Büsten, Camée und andere ornamentale Gegenstände aus Marmor und allen sonstigen Steingattungen, zu den billigsten Preisen stets vorrätig am Lager.

Auch ist die genannte Firma, als Eigenthümerin mehrerer Marmorbrüche, in der Lage, jeden in diese Fächer einschlägigen Auftrag nach eingesendeten Skizzen oder Zeichnungen in kürzester Zeit auszuführen.

Zu Befüge eines großen Lagers von Marmorplatten, werden Aufträge auf Wasch- und Toilette-Tische, Console, Tisch- und Plattenplatten etc. billigt und schnell effectuirt.

Grabgitter

werden solid und billigt in den eigenen Schloßereien auf Verlangen ausgeführt.

Curort Gleichenberg

(Steiermark, Oesterreich.)

mit der **Constantins-, Emma- und Klausenstahlquelle** und dem **Johannisbrunnen**, zunächst der **Südbahn-Station Spielfeld**, ungemein reizend gelegen und rühmlichst bekannt durch die ausgezeichneten Heilerfolge seiner Mineralwässer, — insbesondere bei **skrophulösen und tuberculösen Krankheiten**, bei **Katarrhen der Athmungs-, Verdauungs-, der Harn- und Geschlechtsorgane**, bei **mangelhafter Bluterzeugung**, **Bleichsucht** etc. etc. **Ausgezeichnete**, von einem Appenzeller Samen bereite Ziegenmilch, — **vorzügliches Klima** mit einer außerordentlich milden, wind- und staubfreien Luft, comfortable Wohnungen, — **Cir- und Vesefalons** — gute Restaurationen und Musikcapelle, — k. k. Post- und Telegrafstation. — **Die Communication** mit den **Eisenbahnstationen Graz und Spielfeld** vermitteln tägliche, doppelte Postverbindungen, Stellwagen und bequeme Kohlfuhrten. — **Saison vom Mai bis October.**

Mineralwässer-Bestellungen sind an die gefertigte Direction oder an die Brunnens-Verwaltung in Gleichenberg zu richten; **Wohnungs-Bestellungen** — mit einer Darangabe — jedoch nur an letztere.

Bade-Broschüren sind durch alle renommirten Mineralwässer-Handlungen und größeren Buchhandlungen der österr. Monarchie unentgeltlich zu beziehen, sowie auch durch die Herren **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** und **Berlin**, durch Herrn **C. O. Heil in Berlin**, durch Herrn **F. Mirt's Hofbuchhandlung in Breslau** und Herrn **Gustav Kraun's Buchhandlung in Leipzig**, dann von der

(1148-5)

Direction des **Gleichenberger Actien-Vereines** in **Graz** (Steiermark, Oesterreich).